

TANZ PLATT FORM.

Mobile Tanz-
Performance für Kinder
von 8-12 Jahren

LIGNA: Klasse Kinder! Gastspieldossier für Schulen



Eindrücke vom Erarbeitungsprozess
© Ole Frahm

Eine Produktion von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main

INHALT

„KLASSE KINDER!“ VON LIGNA	2
HOLEN SIE SICH „KLASSE KINDER!“ AN IHRE SCHULE!	2
ANKNÜPFUNGSPUNKTE AN FOLGENDE BEREICHE UND UNTERRICHTSFÄCHER	3
KOSTEN	3
KONTAKT	3
AUSZUG AUS DEM RADIOBALLETT	4
HINTERGRUND ZUM STÜCK	4
LIGNA.....	5
TEAM	5

„KLASSE KINDER!“ VON LIGNA

„Klasse Kinder!“ ist ein 45-minütiges Radioballett zum Mitmachen für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Über Funkkopfhörer erhalten die Kinder choreografische Anweisungen für Einzel- und Gruppenbewegungen. Diese sind eingebettet in ein musikalisches Hörspiel, das die Kinder einlädt, ihre Umgebung durch Bewegung und den Fokus auf den Körper neu zu entdecken, soziale Räume zu erobern und verschiedene Gruppendynamiken zu erfahren. Ausgangspunkt der Tanz-Performance „Klasse Kinder!“ ist der Nachlass (Schriften, Zeichnungen und Fotografien) der Choreografin Jenny Gertz.

„Klasse Kinder!“ ist ein choreografisches Projekt des renommierten Performance-Kollektivs LIGNA, welches erstmals ein Radioballett für Kinder entwickelt.

Die Produktion ist in enger Zusammenarbeit mit einer 4. Klasse der Riederbergschule in Wiesbaden entstanden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, um beim Radioballett mitzumachen.

Nach der Premiere am 30.05.2018 steht „Klasse Kinder!“ für Aufführungen in Schulen, an öffentlichen Plätzen und weiteren Orten im Rhein-Main-Gebiet zur Verfügung.

HOLEN SIE SICH „KLASSE KINDER!“ AN IHRE SCHULE!

Ob im Rahmen eines Projekttages, einer Projektwoche, eines Schulausflugs oder als Praxiserweiterung des regulären Unterrichts – Die Aufführungen sind mobil und ohne viel Aufwand zu realisieren. Sie können in Schulaulen oder -höfen, größeren Klassenzimmern, Parks oder auf öffentlichen Plätzen stattfinden, auf denen sich die Beteiligten frei bewegen können und die gut einsehbar sind. Es wird lediglich ein Tisch und Strom benötigt.

Zwei Mitglieder von LIGNA betreuen die Aufführungen vor Ort. Mehrere Durchläufe in Folge mit verschiedenen Klassen sind möglich. Die Gruppen können sich für die Aufführungen flexibel zusammensetzen.

„Klasse Kinder!“ kann, sofern gewünscht, von nachbereitenden Gesprächen bzw. einem Workshop begleitet werden.

Exklusive Informationstermine für Lehrer*innen:

- Di, 12.06.2018, 14 Uhr: Sichtungstermin im Künstlerhaus Mousonturm
- Mo, 18.06.2018, 18 Uhr: Kurzvorstellung des Projekts bei der Lehrerinfo-Veranstaltung im Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Anmeldung unter anmeldung@tanzplattformrheinmain.de

Öffentliche Veranstaltungen von „Klasse Kinder!“

- Sa, 09.06.2018, und So, 17.06.2018, jeweils um 15 und 16 Uhr, Römerberg, Frankfurt

Weitere Informationen und Tickets unter www.tanzplattformrheinmain.de

ANKNÜPFUNGSPUNKTE AN FOLGENDE BEREICHE UND UNTERRICHTSFÄCHER

- Spracherfahrung, Soziale Erfahrung, Sinnerfahrung, Ästhetische Erfahrung, Erfahrung mit Spiel und Bewegung, Raum- und Zeiterfahrung
- Musik (Musik und Tanz/Bewegung, aktives Hören, aktive Umsetzung von Gehörtem)
- Sport (Körper kennenlernen, Wahrnehmungsschulung, Bewegen & Positionieren in der Gruppe, Bewegung mit und ohne Musik)
- Kunst (Bilden von Figuren, Körperbetrachtung, Körperbeschreibung, Nachstellen von Bildern)
- Sachunterricht (Soziales Lernen, Kooperatives Lernen, Klassengemeinschaft)
- Ethik (Einsicht in die Ordnung des zivilen Zusammenlebens, Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit)
- Deutsch (Umgang mit Texten, Informationen durch und über neue Medien, kulturelle Praxis)

KOSTEN

Für die ersten 7 Veranstaltungen in Schulen der Rhein-Main-Region gilt ein besonderes Angebot: 600,00 € (brutto)* für eine Tagesbuchung mit bis zu vier Durchläufen.

Das Angebot ist in mehreren Varianten buchbar:

Variante A: max. 4 Durchläufe** ohne Begleitprogramm

Variante B: max. 2-3 Durchläufe** mit Nachgespräch

Variante C: 1 Durchlauf** und 1 Workshop

* zzgl. Fahrtkosten für 2 Pers. von Frankfurt a. M.

**pro Durchlauf mit 30-60 Kindern

Gern überlegen wir mit Ihnen gemeinsam die Realisierungsmöglichkeiten einer Finanzierung für eine Veranstaltung in Ihrer Schule.

KONTAKT

Wenden Sie sich bei Interesse am Projekt oder Fragen gern an:

Tanzplattform Rhein-Main

Mareike Uhl

Tel.: 069 40 58 95 63

mareike.uhl@tanzplattformrheinmain.de

AUSZUG AUS DEM RADIOBALLETT

Guten Tag, Körper!

- Kind: Ich dachte, wir wollten mit den Kindern tanzen! Wo sind die Kinder denn?
- Gertz: Seid ihr da? (*Pause*) Ich höre euch nicht... seid ihr da?
- Kind: Vielleicht sind sie schon weggegangen?
- Gertz: (*klopft ans Mikrofon*) Hm, komisch, ich kann euch nicht hören.
- Kind: Aber du bist doch nicht da!
- Gertz: (*normal*) Ach so, stimmt, ich bin ja nicht da. Deshalb höre ich euch nicht! Aber seid ihr mit dem ganzen Körper da?
- Kind: Begrüß doch einmal alle Körperteile, dann können wir schauen, ob die alle auch wirklich da sind.
- Gertz: Verteilt euch erst einmal ein wenig, dass ihr genug Platz um euch habt. Guten Tag, Kopf! Bist du wach? Kannst du dich drehen? (*Singend*) Einmal hin, einmal her, rundherum, das ist nicht schwer.
- Kind: (*singend*) Einmal hin, einmal her, rundherum, das ist nicht schwer. (*Flüsternd*) die Nasenspitze!
- Gertz: Und du, Nasenspitze, bist du da? Zeige es den anderen und ziehe einmal den ganzen Körper in die Höhe. Kannst du ganz allein den Körper in die Höhe ziehen?
- Kind: Nur die Nasenspitze?
- Gertz: Nasenspitze, du brauchst keine Hilfe von den Armen, den Schultern und den Zehen. Nur du, Nasenspitze, ziehst den Körper hoch. Höher! Geht es noch höher? Probiert es aus! Stopp!
- Kind: Was passiert, wenn das Kinn höher ist als die Nasenspitze?
- Gertz: Hallo Kinn, willst du einmal höher hinaus als die Nasenspitze? Dann los, zieh du doch einmal den Körper in die Höhe. Du bist der höchste Punkt des Körpers. Auch du kannst auf die Hilfe von Armen, Schultern und Zehen verzichten: Geht es noch höher! Kinn, kannst du den Körper durch den Raum fliegen lassen? Probier es aus!
- Toll!

HINTERGRUND ZUM STÜCK

Die Choreografin Jenny Gertz (1891-1966) zählte zu der Gruppe von Künstler*innen, die den Tanz zu Beginn des 20. Jahrhunderts revolutionierten, indem sie diesen nicht als abgehobene Kunstform, sondern mitten im Leben und der Gesellschaft verankerte. Gertz widmete sich im Besonderen der Arbeit mit Kindern. Ihre Arbeitsweisen und Ideen haben nichts an ihrer Aktualität verloren. Sie eröffnen Kindern durch Tanz Handlungs- und Entfaltungsräume und begreifen sie als gleichberechtigte Partner*innen. Gertz ist eine der Protagonist*innen des Radioballetts und stiftet die Kinder zu unterschiedlichen Übungen und Ermächtigungen an.

LIGNA

Ursprünglich als Radiomacher im Freien Funk gestartet, haben Ole Frahm, Torsten Michaelsen und Michael Hueners (LIGNA) seit 2002 kontinuierlich mit dem Radioballett ein richtungsweisendes Aufführungsformat entwickelt, welches das Verhältnis von akustischen Kommunikationen und performativen Handlungen, Imagination und realem Umraum erforscht. Die Zuschauer*innen bzw. Hörer*innen erhalten über Funkkopfhörer oder Mobiltelefone Handlungsanweisungen, die in ein Radiofeature oder Hörspiel eingebettet sind. Sie werden so zu Tänzer*innen versteckter Choreografien. Für eine beschränkte Zeit werden sie zu einem Kollektiv, das sich im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft, zwischen Abtauchen in die Handlung und kritischer Analyse befindet. Häufig nutzen die Künstler historische Vorlagen und Begebenheiten, um Reibungen zu schaffen und so Fragestellungen zu behandeln, die für die Gegenwart relevant sind. Ein Radioballett, das einlud den Kongress der Zweiten Sozialistischen Internationalen von 1914 zu imaginieren, der real nie stattgefunden hat („Die Große Verweigerung“); ein Radioballett, welches das utopische Denken von Künstler*innen nach dem Ersten Weltkrieg wiederbelebt, die von der Verbindung zwischen Kunst und Leben träumten („Der neue Mensch“) oder zuletzt ein Radioballett, in dem Dokumente faschistischer Bewegungen und ihrer Analyse aus der Gegenwart und der Vergangenheit miteinander verschränkt wurden, um Gesten des autoritären Handelns nachzuvollziehen und zu dekonstruieren („Rausch und Zorn“). Mit „Klasse Kinder!“ entwickelt LIGNA das Radioballett und seine Auseinandersetzung mit historischen Materialien weiter. Nach unterschiedlichen Projekten und Workshops mit Kindern produziert die Gruppe erstmals eine Tanz-Performance exklusiv für Kinder.

Filmmaterial zu älteren Arbeiten von LIGNA: <http://www.ligna.org/videoaudio/>

TEAM

Künstlerische Leitung/Text/Regie/Produktion: Ole Frahm, Michael Hueners, Torsten Michaelsen
Choreografische Begleitung: Ekaterine Giorgadze
Choreografische Beratung: Stefanie Schmid
Komposition: Elischa Kaminer
Sprecher*innen: Kinder der Klasse 4d der Riederbergschule Wiesbaden

Eine Produktion des Künstlerkollektivs LIGNA und der Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt des Künstlerhaus Mousonturm und des Hessischen Staatsballetts (Staatstheater Darmstadt und Staatstheater Wiesbaden). Koproduziert von Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dresden und Kamnagel. Gefördert durch NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

TANZPLATTFORM RHEIN-MAIN

Bei der Tanzplattform Rhein-Main dreht sich alles um den Tanz: Wir entwickeln eine Vielfalt von Produktions-, Aufführungs- und Vermittlungsformaten, die sich sowohl an Tanzprofis richten, als auch an Laien, die selbst tanzen wollen, und an ein tanzbegeistertes Publikum. Mit den Angeboten stärkt die Tanzplattform Rhein-Main Tanzschaffende und den Tanz in der Region, vernetzt Akteur*innen und Institutionen regional und überregional miteinander und hat es sich zum Aufgabe gemacht, noch mehr Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet für den Tanz zu begeistern.

Die Tanzplattform Rhein-Main ist ein dreijähriges Kooperationsprojekt zwischen dem Künstlerhaus Mousonturm und dem Hessischen Staatsballett, das wiederum zu den beiden Staatstheatern in Darmstadt und Wiesbaden gehört. Für die Tanzplattform Rhein-Main haben sich damit erstmals über einen längeren Zeitraum die Tanzsparte zweier Staatstheater und ein internationales Produktionshaus zusammengetan – und bringen ihren kreativen Input, ihre Ideen und Erfahrungen ein.

Neben dem Tanzfestival Rhein-Main, das einmal im Jahr stattfindet, ermöglichen wir mit städteübergreifenden Residenzprogrammen Choreograf*innen, ihre Stücke komplett bei uns zu produzieren. Unter dem Titel „Ensemble Mobil“ werden mobile Produktionen kreiert, mit denen Künstler*innen durch die Region touren und Tanzaufführungen an Orte jenseits konventioneller Theatersäle bringen. Außerdem bieten wir Tanz-in-Schulen-Projekte, ein regelmäßiges Training für Profitänzer*innen, tanzmedizinische Beratungstermine, Workshops und Weiterbildungen an. In Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden gibt es darüber hinaus Tanzklubs für alle Altersstufen zum Mitmachen.

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Hessischem Staatsballett und Künstlerhaus Mousonturm, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturredressamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main].

www.tanzplattformrheinmain.de